



Einer der größten Ausbildungsbetriebe: NDB in Stade.



Vielfalt auf dem Lande: Die Azubis der Raiffeisengenossenschaft Elbe-Weser.

Der Fachkräftenot vorbeugen

Drei Betriebe und ihre neuen Auszubildenden - Berufliche Vielfalt

LANDKREIS.. Ausbildung ist wichtig. Viele Firmen, aber nicht alle sichern sich vor dem erwarteten Fachkräftemangel den Nachwuchs. Dem TAGEBLATT schickten verschiedene Betriebe Gruppenbilder mit Azubis, Ausbildern und Chefs. Zum Beispiel NDB. Der Spezialist für technische Systeme und Bautechnik im Stader Süden stellte fünfzig Auszubildende ein, davon 25 Azubis für Elektrotechnik und Bautechnik. Hinzu kommen drei werdende Bürokaufleute, ein Technischer Zeichner, 17 Elektroniker, davon fünf Berufsfachschüler, die das zweite Lehrjahr beginnen. Zwei Holz- und Bautenschützer und zwei Trockenbauer gehen ebenfalls in Ausbildung. NDB ist seit Jahren einer der größten mittelständischen Ausbildungsbetriebe in der Region. Die NDB-Gruppe hat Filialen in Schwerin, Berlin und Malmö. Elf junge Menschen haben ihre

Ausbildung bei der Karl-Meyer-Gruppe am Stammsitz in Wischhafen begonnen. Ausgebildet werden Bürokauffrauen, Speditions- und Logistikdienstleister, Auto-Mechatroniker und -Servicemechaniker sowie Elektroniker und Berufskraftfahrer. Mit den neuen Azubis in Wischhafen und weiteren vier, die ihre Berufsausbildung zeitgleich an Hamburger Standorten begannen, bereiten sich bei Karl Meyer derzeit 37 junge Leute in insgesamt zehn Berufssparten auf ihre Zukunft vor. Karl Meyer beschäftigt konzernweit mehr als 650 Leute an 14 Standorten. Mit insgesamt 21 Firmen ist das Unternehmen in Wischhafen, Berlin, Hamburg, Hessen, Stade, Cuxhaven, auf Helgoland und an weiteren Standorten im Norden vertreten. Bei der Raiffeisengenossenschaft Weser-Elbe sind zehn Azubis angefangen. Insgesamt bildet die Warengenossenschaft 33 junge Leute aus, in der Zentrale in Bad Bederkesa, aber auch in den Zweigstellen, darunter in Freiburg und Drochtersen. Das Spektrum reicht von Einzelhandelskaufleuten über Auto-Mechatroniker bis zu Berufskraftfahrern und Lagerlogistikern.